

Stadtradeln - Gewinnerkommunen bundesweit ausgezeichnet

26. Nov 2019

Mit 407.734 Teilnehmer*innen aus 1.127 Kommunen stellt die internationale Klima-BündnisKampagne „Stadtradeln“ in diesem Jahr einen neuen Rekord auf. Am 18. November 2019 fand die Auszeichnung der erfolgreichsten Kommunen in Hannover statt. Zwischen Mai und September legten die Radelnden über 77 Millionen Kilometer mit dem Fahrrad zurück, vermieden dabei 11.000 Tonnen CO₂ im Vergleich zur Autofahrt und setzten damit ein klares Zeichen für mehr Klimaschutz, Radförderung und lebenswerte Kommunen.

Die Stadt Gunzenhausen landete bei den Gemeinden mit 10.000 bis 49.999 Einwohnern in der Kategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ mit durchschnittlich 135,8 Kilometern pro Stadtrat auf dem 2. Platz. Den ersten Platz erreichte Walldorf im Rhein-Neckar-Kreis mit 151,7 Parlamentarier*innen-Kilometern und den 3. Platz erradelte die Stadt Rutesheim mit 133,7 Parlamentarier*innen-Kilometern. 3. Bürgermeister Friedrich Kolb nahm die Auszeichnung in Hannover stellvertretend für alle Gunzenhäuser Stadtradeler entgegen.

Der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies und der Verkehrsdezernent der Region Hannover Ulf-Birger Franz prämierten gemeinsam mit Geschäftsführer Thomas Brose vom europäischen Städtenetzwerk Klima-Bündnis die Gewinnerkommunen des Stadtradeln 2019. Mehr Radverkehr für mehr Klimaschutz „Der Klimawandel ist eines der drängenden Probleme unserer Zeit. Ihm zu begegnen heißt auch, die Emissionen von Treibhausgasen im Verkehrssektor, der immerhin 38 Prozent aller Treibhausgasemissionen ausmacht, deutlich zurückzufahren. Der Umstieg vom Auto aufs Rad ist deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, den die Bürger*innen leisten können.

Die neuen Rekorde der Kampagne Stadtradeln zeigen, dass immer mehr dazu bereit sind“, sagt der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies zum diesjährigen Ergebnis. 2 „Wir freuen uns sehr, dass die Kampagne bei uns und in vielen anderen Kommunen so erfolgreich war. Die hohe Beteiligung von Bürger*innen aber auch Lokalpolitiker*innen zeigt, dass das Fahrrad immer öfter als klimafreundliches Verkehrsmittel im Alltag genutzt wird“, sagt Ulf-Birger Franz zum guten Abschneiden der Region Hannover. „Gerade für uns Kommunen ist ein hoher Radverkehrsanteil eine besonders effektive Möglichkeit, auf kommunaler Ebene Klimaschutz zu betreiben“ erklärt Franz weiter.

Aus Sicht von Thomas Brose muss nun der nächste Schritt folgen. „Wir freuen uns sehr über die gestiegene Bedeutung, den der Radverkehr im öffentlichen und politischen Diskurs erhält“, hebt Brose hervor. „Dieser Bedeutungszuwachs muss sich jetzt in einer ambitionierten Förderung des Radverkehrs auf allen politischen Ebenen und einem konsequenten Ausbau der Radinfrastruktur niederschlagen. Denn der Umstieg breiter Teile der Bevölkerung aufs Rad als klimafreundliches Verkehrsmittel funktioniert nur, wenn es auch bequem, schnell und sicher ist.

